Praxisbeispiel Digitalisierung

Titel:	Line-21: Lernen in Netzwerken
Art:	Praxisbeispiel
Auftraggeber/in:	n-21
Dauer:	Beginn: 01.02.2016 Ende: kontinuierlich
Ausgangssituation / Problembeschreibung:	Der Einsatz individueller digitaler Endgeräte kommt in immer mehr Schulen zum Tragen. Deren Mehrwert entsteht erst durch eine intelligente Vernetzung, die echtes "kollaboratives" Lernen ermöglicht.
Gesamtziel:	Umsetzung des Landeskonzpts Ziellinie 2020 durch Implementierung kollaborativer netzwerkbasierter Lernformen: fächer-, klassen- und auch schulübergreifend.
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> - Profilierung von Schulen (ABS und BBS) als Referenzschulen im Rahmen des Lernens in Netzwerken, die bereits über das nötige Knowhow verfügen, - Landesweite, regionale und schulinterne Qualifizierungsmaßnahmen von Lehrkräften aus Referenzschulen für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, Lehramtsstudierende sowie Lehrkräfte, die mit dieser Form des Lernens noch nicht vertraut sind unter Einbeziehung von Studienseminaren und Kompetenzzentren für Lehrkräfteausbildung an den nds. Universitäten - Beratung der Sachaufwandsträger und Schulen in Fragen der IT-Infrastruktur.
Vision:	Nach der Implementierung des Mobilen Lernens durch Einrichten von Notebook- und Tabletclassen (n-21 Projekt an niedersächsischen Schulen seit 2003) folgt nunmehr als nächster Schritt der Digitalisierung der Aufbau landesweiter flächendeckender digitaler Lern- und Arbeitsumgebungen (vgl. Landeskonzzept Ziellinie 2020, S. 39) mit integrierten digitalen Werkzeugen sowie fachbezogenen digitalen Unterrichtsmaterialien. Die Einbindung in die zukünftige Niedersächsische Bildungscloud ist vorgesehen.
Budget und Finanzierung:	Finanzierung durch die Landesinitiative n-21